

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch-Korrespondenz:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher Redakteur:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 208.

Freitag, 7. September 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 58. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Renger in Riesa.

Sonnabend, den 8. September 1906, vormittags 10 Uhr

Kommen im Auktionslokale hier verschiedene Waaren, als: 1 Herren-Reisepelz, 7 Wisam- u. s. w. Küchensutter, 1 Tigerfahnenkopfbüchse, 2 russ. Bärenziegenfelle, Damenmüffe, Colliers u. a. m. gegen Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 8. September 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 soll öffentlich verdingt werden:

a. Die Lieferung von ungefähr 1500 kg Roggenbrot, 500 kg Semmel, 25 kg Zwieback, 155 kg Butter, 1500 l Milch, 20 Schock Eier, 280 kg trockene Gemüße, 25 kg Backobst, 20 kg Stütz Zucker, 100 kg Salz;

b. Die Abnahme der Küchenabfälle.

Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Lazarett's zur Einsichtnahme aus. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis 13. September 9 Uhr B. verschlossen einzusenden.

Königl. Militär-Lazarett Zeithain.

Freibank Merzdorf.

Sonntag, den 9. September d. J., von 1/2 6 - 1/2 8 Uhr vormittags gelangt das Fleisch eines Schweines in gepökeltem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Wüsch, Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. September 1906.

Herr Garnisonverwaltungs-Inspektor Goldhan, seither in Jwidau, wird als Garnisonverwaltungs-Oberinspektor nach Riesa und Herr Garnisonverwaltungs-Kontrollleur Meißner auf Truppenübungsplatz Zeithain als Garnisonverwaltungs-Inspektor nach Borna versetzt. Als Garnisonverwaltungs-Kontrollleur nach Zeithain kommt Herr Matwald aus Wargen. Die Veränderungen treten unter dem 1. Oktober in Kraft.

Heute trafen auf dem Truppenübungsplatz Zeithain zahlreiche Übungsmanuskripten mit vier Sonderzügen ein. Der erste Sonderzug kam von Leipzig und Wurzen und langte nachmittags 3 Uhr dort an. Ihm folgte nachmittags 1/4 4 Uhr ein zweiter Sonderzug von Borna bei Leipzig her, während die weiteren Sonderzüge — nachmittags 1/2 5 Uhr und 1/2 6 Uhr eintreffend — von Chemnitz und Jwidau kamen und Mannschaften aus dem Erzgebirge und dem Vogtlande beförderten. — Mittwoch, den 12. September trifft der kommandierende General, General der Infanterie Graf Witzthum von Wetzlar, in Riesa ein und wird am 13. September bei den Übungen des Reserve-Infanterie-Regiments auf dem Truppenübungsplatz Zeithain zugegen sein, nachdem er am 10. September dem Manöver der 89. Infanterie-Brigade, am 11. und 12. September dem Manöver der 40. Division beige-wohnt hat.

Die zweite Vorstellung im Zirkus Semscrott hatte sich gleich dem ersten Abende eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen. Auch diese Vorstellung ließ die Leistungen des Unternehmens als glanzvoll erscheinen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von dem Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnegeln im Ober-Postdirektionsbezirk Dresden (mit Ausnahme der Teilnehmer in dem Oberlausitzer Bezirksfernprechnegeln) in nächster Zeit eine Neuauflage veranstaltet wird. Änderungen in den Eintragungen, die Berücksichtigung finden sollen, sind spätestens bis zum 1. Oktober schriftlich zur Kenntnis des zuständigen Vermittlungsamtes (in Dresden das Kaiserliche Fernsprechnegeln) zu bringen.

Die amtliche Jahresversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Großenhain findet am 14. September in der Turnhalle der neuen Bürger-Schule zu Großenhain statt. Aus den zu dieser Versammlung wie üblich ergehenden Mitteilungen über Veränderungen in den Schulleistungen, Lehrstellen und Lehrkräften und den Schülerbestand des Bezirks sind folgende statistische Notizen von allgemeinem Interesse: Die Zahl der Schulen hat sich nicht verändert, die Zahl der Lehrer am 1. September 1906 betrug: 5 Direktoren, 175 ständige Lehrer, 6 ständige Lehrerinnen (+ 1), 50 Hilfslehrer (+ 2), 2 Hilfslehrerinnen, 1 Fachlehrer für Gesang, 4 geprüfte Fachlehrerinnen, 79 nicht geprüfte Nabelarbeitslehrerinnen. Eingezogen wurden 2 ständige Stellen an der Knabenbürgerschule zu Riesa (Infolge Abtrennung des

Realprogymnasiums) und die Hilfslehrerstelle zu Seyda; neubegründet je eine ständige Stelle in Rabenburg, Weida und Zeithain und je eine Hilfslehrerstelle an der Knaben- und an der Mädchenbürgerschule in Riesa und in Kofelitz. Der Schülerbestand belief sich am 1. Dezember 1905 auf 15 931 (+ 196), nämlich 7755 Knaben (+ 83) und 8176 Mädchen (+ 113). Hiervon entfielen auf die Städte 4814 (— 7), 15 675 (98,40 Proz.) waren evangelisch, 238 (1,49 Proz.) katholisch, 18 gehörten anderen Bekenntnissen an. Die Durchschnittszahl einer Klasse betrug 40,43 (in den Städten 39,78, auf dem Lande 40,70). In 97 (+ 1) Fortbildungsschulklassen wurden insgesamt 1936 Schüler (— 4) unterrichtet. (Durchschnittlich 19,96; die stärkste Klasse zählte 44, die schwächste 2 Schüler.) Neue Schulhäuser wurden errichtet und in Gebrauch genommen in Kofelitz, Ponitz, Zeithain und Wilschütz. Anstehende Krankheitsfälle sind nur in wenig Orten aufgetreten. (Märsch in Riesa und Lutewitz, Scharlach in Wobersdorf.) Der Schulbesuch war deshalb im allgemeinen besser als im Vorjahre. Der Turnunterricht ist 1906 in Gollwitz, Thien-dorf und Zeithain eingeführt worden. In sechs Schulen wird noch nicht geturnt. Fünfjährige Sommer- und Herbstferien sind mit Genehmigung der obersten Schulbehörde in 66 Orten eingeführt worden. Da sich die Einrichtung bewährt hat, ist zu wünschen, daß auch die anderen Orte nachfolgen. (W. Tbl.)

Die Handelskammer Dresden gibt bekannt, daß die neue Verordnung über den Veredlungsverkehr in der Rangliste der Handelskammer, Dresden-N., Ost-Allee 9, zur Einsicht ausliegt und daß dort auch Abdrücke der Verordnung entnommen werden können. Die genannte Verordnung regelt die Bedingungen für die Zulassung des „aktiven“ und „passiven“ Veredlungsverkehrs. Beim aktiven Veredlungsverkehr dürfen ausländische Waren (Rohstoffe, Halbfabrikate) zollfrei eingeführt werden, damit sie nach ihrer Verarbeitung im Inlande später wieder ausgeführt werden (s. B. Reis, der im Inlande geschält, raffee, der im Inlande gebrannt und dann wieder ausgeführt wird). Beim passiven Veredlungsverkehr dürfen solche Waren zollfrei wieder eingeführt werden, die aus inländischen Rohstoffen u. s. w. bestehen und im Auslande weiterverarbeitet, veredelt worden sind (s. B. Handschuhe aus deutschem Leder, die in Belgien gendht worden sind). Für Geschäftsleute, die sich dieses Veredlungsverkehrs bedienen wollen, ist es wichtig, daß die Erlaubnis dazu durch die Finanzbehörden der einzelnen Bundesstaaten zu erteilen ist, in Sachen also durch das Finanzministerium oder in dessen Auftrage durch die Zoll- und Steuerdirektion. Ueber das dabei eingehaltene Verfahren gibt die erwähnte Verordnung nähere Vorschriften.

Verband Sächsischer Gewerbeschulmänner. Am 29. August l. J. fand eine Sitzung des engeren Vorstandes des V. S. G. statt, an der auch Herr Oberregierungsrat Enke teilnahm. Da in mehreren Städten die Michaelisferien um 8 Tage verschoben worden sind, sah man sich genötigt, den Zeitpunkt für die erste Haupt-

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 8. September d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes, roh, und das Fleisch zweier Schweine in gelochtem Zustande zum Preise von 45 Pfg., sowie ca. 25 kg ausgelassenes Schweinefett zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 7. September 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Der Bau der Schleuse in der Döbner Straße und den im Hauptanbau vorgezeichneten Straßen R und H in Gröbba soll an einen Unternehmer verdingt werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit können im Gemeinde-amte, Zimmer Nr. 5, gegen Entrichtung von 2 M. — Pfg. entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Schleusenbau in der Döbner Straße“ versehen im oben bezeichneten Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 22. September 1906, 5 Uhr nachmittags, einzureichen. Die Eröffnung erfolgt zu dieser Zeit im Sitzungssaale des Gemeindeamtes in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Gemeinderat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht der Ablehnung sämtlicher Angebote, vor.

Gröbba, am 7. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

versammlung ebenfalls um eine Woche zu verlegen. Die Tagung findet also am 29. und 30. Septbr. und 1. Oktbr. l. J. in Dresden statt. Herren, die nähere Auskunft wünschen, werden gebeten, sich an folgende Adressen zu wenden. Kreishauptmannschaft Bautzen: Herr Gewerbeschuldirektor Weiß, Bautzen, Kreishauptmannschaft Chemnitz: Herr Direktor Richter, Chemnitz, Kreishauptmannschaft Dresden: Herr Dirigent Scharf, Dresden-N., Weinlitzstr. 9, Kreishauptmannschaft Leipzig: Herr Dir. Prof. Schuster, Stadt. Gewerbesch. Leipzig, Kreishauptmannschaft Soidau: Herr Dir. Bach, Auerbach i. B. Nachmals sei darauf hingewiesen, daß die Mitgliedskarte gleichzeitig als Teilnehmerkarte gilt.

Verband Sächsischer Industrieller. Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller trat unter dem Vorsitz des Herrn Franz Hoffmann am 3. September d. J. zu einer Sitzung in Dresden zusammen. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes über die Tätigkeit des Verbandes erfolgte die Aufnahme von 93 Fabrikbetrieben, welche seit der letzten Vorstandssitzung ihre Aufnahme in den Verband nachgesucht hatten. Die Verhandlungen des Gesamtvorstandes betrafen u. a. Stellungnahme zu den Anträgen einiger wirtschaftlicher Corporationen an den Bundesrat, welche sich gegen die von dem Abgeordneten Wassermann angeregte und vom Reichstag genehmigte Aenderung des § 63 des H. G. B. richten, wonach dem 1. Absatz des genannten Paragraphen betr. Fortzahlung des Gehaltes bei Krankheit von Handelsangestellten zwingendes Recht verliehen werden soll. Der Gesamtvorstand konnte sich den in den genannten Eingaben erhobenen Bedenken gegen den Antrag nicht anschließen und beschloß daher einstimmig, von einer Unterstützung der diesbezüglichen Eingabe abzusehen. Die Anträge zweier Mitgliedsfirmen betr. Unterstützung einer Eingabe an das Ministerium des Innern wegen völlig mangelnden Schutzes der Arbeitswilligen bei lebhafte stattgefundenen großen Streiks werden zur Kenntnis genommen und beschlossen, zunächst die Entscheidung des Ministeriums auf die eingereichten Beschwerden abzuwarten, falls jedoch auch diese Beschwerden erfolglos blieben, die Sache der beiden Firmen zur Verhandlung zu machen. Die weiteren Verhandlungen des Gesamtvorstandes betrafen u. a. die Frage der Haftpflicht des Arbeitgebers für rückständige Steuern der Arbeiter, die Anwendung des Frachtbriefurkunden-Stempels, den Kampf zwischen den Brauereien und ihren Abnehmern wegen Erhöhung der Bierpreise, die Stellungnahme der Behörden bei Ausschreibung von Submissionen und die Besprechung von Maßnahmen zur Förderung des Exportes nach China. Die diesbezüglichen Verhandlungen und Beschlüsse entziehen sich vorläufig der öffentlichen Bekanntgabe. Dem Verein für wirtschaftliche Ausbildung wurde zur Veranstaltung der in Dresden abgehaltenen Vortragskurse ein Beitrag bewilligt. Ueber die Entwicklung der vom dem Verband begründeten Entschädigungsgesellschaft bei Arbeitseinstellungen wurde ein Bericht erstattet, aus dem hervorgeht, daß die Zahl der der Gesellschaft beitretenden Arbeit-